



UNSER FAHRPLAN FÜR BAD GODESBERG

Programm der Bad Godesberger SPD zur Kommunalwahl am

13. September 2020

SPDBADGODESBERG.DE



Inhalt

Unser Fahrplan für Bad Godesberg	3
Bad Godesberg Heimat für alle!	4
Lebendige Stadtteile	4
Bad Godesberg inklusiv	5
Bad Godesberg für Jung und Alt	5
Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung des Zusammenlebens	6
Bad Godesberg weiterentwickeln	7
Mehr Leben in der Innenstadt	7
Preiswert Wohnen in der Stadt	8
Bad Godesberg bewegen	9
Bus & Bahn müssen billiger, zuverlässiger und bequemer werden ..	9
Carsharing ausbauen	10
Zentrale Umsteigehaltestelle	10
Neue Stadtbahnlinien bauen, Schnellbusse für die Zwischenzeit	11
Vorrang für sichere Radwege	11
Bildung von der Kita bis zur Weiterbildung	11
Sport, Kultur und Freizeit	12
Unser Team für Bad Godesberg	13

SPD Bad Godesberg

Moltkestraße 3

53173 Bonn-Bad Godesberg

kontakt@spdbadgodesberg.de

www.spdbadgodesberg.de

GEMEINSAM FÜR BAD GODESBERG

Godesburg, Heilquellen und Diplomaten – Bad Godesberg hat Geschichte. Entstanden ist ein starker Stadtbezirk mit viel Selbstbewusstsein. Seit Langem läuft es nicht mehr rund – Bad Godesberg bekommt schlechte Schlagzeilen: Bürgeramt gekürzt, Kurfürstenbad geschlossen, Hochschul-Traum geplatzt, Stadthalle gesperrt – so geht’s nicht weiter! In den Bad Godesberger Perspektiven haben wir mit den Bad Godesberger*innen Ideen erarbeitet. In diesem Programm haben wir sie zum Fahrplan für Bad Godesberg weiterentwickelt. Wir wollen nicht länger zusehen und Bad Godesberg nicht weiter schlecht reden lassen! Wir werden anpacken und umsetzen!

Bad Godesberg Heimat für alle!

In Bad Godesberg wohnen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religionen und Kulturen. Das bereichert, aber stellt auch deutliche Herausforderungen an alle. Probleme treten auf, wenn Regeln nicht erklärt, Erwartungen nicht ausgesprochen und Verständigungen nicht gesucht werden. Wir wollen, dass Bad Godesberg Heimat für alle sein kann! Die politisch Verantwortlichen haben in den letzten Jahren versäumt, das Zusammenleben im Stadtbezirk zu organisieren. Daher werden wir:

- einen Dialogprozess zwischen den Vertreter*innen der Bad Godesberger Zivilgesellschaft einleiten. An einem Runden Tisch wollen wir offen über das Zusammenleben in Bad Godesberg sprechen und Verständigung suchen;
- unsere freiheitlich demokratische Grundordnung am 23. Mai, unserem Verfassungstag, öffentlich feiern;
- durch gemeinsame soziale, kulturelle und sportliche Projektstage den Austausch zwischen den Schulen im Stadtbezirk, ob konfessionell oder städtisch, fördern;
- Angebote für Jung und Alt breiter verankern, so dass eine vorbildliche Infrastruktur entstehen kann. Das schließt entsprechende Angebote für muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger ein;
- aktiv die Öffnung von Vereinen, Verbänden und Institutionen für Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen und fördern;
- einfordern, dass die nötigen Mittel für Sprachförderung vor der Schule bereitgestellt werden und zum Besuch ermutigen;
- in der Bezirksverwaltung eine Stabstelle schaffen, die die obigen Maßnahmen umsetzt.

Lebendige Stadtteile

Wir wollen lebendige Stadtteile. Die Arbeit der vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in Verbänden, Vereinen und Ortsteilen werden wir stärker unterstützen. Dazu werden wir:

- die Fördermittel für Ortsausschüsse und die Vereine Bad Godesbergs erhöhen;

- die Bezirksverwaltungsstelle um eine Service-Stelle für unsere örtlichen Vereine erweitern. Dort soll ein gemeinsamer Terminkalender geführt und – nicht nur während der Sanierung der Stadthalle – die Vermittlung kostengünstiger Versammlungs- und Veranstaltungsräume für Vereine organisiert werden;
- leerstehende städtische Räume in den Ortsteilen für Vereine und Initiativen zur Verfügung stellen – denkbar sind hierfür insbesondere die Sparkassenfilialen in Friesdorf und Lannesdorf;
- die Bad Godesberger Quartiers-Managements, Nachbarschafts- und Seniorenzentren personell besser ausstatten und langfristig fördern.

Bad Godesberg inklusiv

Alle Menschen in Bad Godesberg sollen bestmöglich eigenständig ihr Leben bestreiten können. Deshalb setzen wir uns für ein barrierefreies Bad Godesberg ein:

- Wir wollen Orte schaffen, wo Menschen sich begegnen können. Wir wollen die Ortsplätze attraktiv und barrierefrei gestalten. Wo es keinen Platz in der Mitte gibt, wie in Pennenfeld, wollen wir einen schaffen;
- Ein- und Aussteigen an Bushaltestellen und Bahnhöfen muss für alle möglich sein;
- Stolperfallen müssen beseitigt und Gehwege und Plätze barrierefrei gestaltet werden.
- Wir wollen die Aufmerksamkeit für die Rechte und Belange behinderter Menschen wecken und stärken.

Bad Godesberg für Jung und Alt

Unser Ziel ist eine Stadtplanung, die alle Generationen berücksichtigt. Dazu werden wir:

- das Angebot der Jugendarbeit verstärken. Denn starke Jugendarbeit ist die beste Prävention! Wir wollen gute Jugendzentren mit zeitgemäßen Angeboten und Streetworker, die mit Jugendlichen vor Ort arbeiten, gerade wenn's mal Probleme gibt;

UNSER FAHRPLAN FÜR BAD GODESBERG

- uns für die Errichtung eines Jugendzentrums im Bad Godesberger Norden stark machen;
- eine Jugendkonferenz für Bad Godesberg einrichten, denn Jugend will mitreden;
- allen ausreichend Freiraum zum Treffen, Bewegen und Feiern geben. Deshalb unterstützen wir neue Impulse für das Godesberger Nachtleben wie Kneipen oder Diskotheken in der Innenstadt;
- ein neues städtisches Seniorenheim bauen mit Lang- und Kurzzeitpflegeplätzen, damit man auch im Alter seine Heimat nicht verlassen muss;
- zusätzliche Einrichtungen für Seniorenwohnen schaffen, in denen Senior*innen selbständig leben können;
- Angebote häuslicher Pflege ausbauen;
- bei der Erarbeitung des Bedarfsplans für die Altenpflege darauf achten, dass neue und stets auf dem besten Stand gehaltene Pflegeangebote in Bad Godesberg ausreichend bestehen.

Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung des Zusammenlebens

Eine Stadt, in der niemand um seine Sicherheit fürchten muss, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Den Zahlen nach ist die Kriminalität seit Jahren insgesamt gesunken. Das Gefühl vieler Menschen sagt etwas anderes. Das nehmen wir ernst. Sicher fühlt man sich, wenn die Polizei auch wirklich da ist und helfen kann. Wir wollen:

- eine gemeinsame Anlaufstelle für Polizei und Ordnungsamt in der Bad Godesberger Innenstadt schaffen;
- zentrale Bushaltestellen mit Notrufsäulen ausstatten, damit Hilfe schnell erreichbar ist;
- Angst-Orte zu Sicherheits-Orten machen und durch bessere Beleuchtung sowie mit regelmäßigen Bürger-Besichtigungen gegen die Verwahrlosung von Plätzen, Wegen und Grünflächen ankämpfen;
- das Präsenz- und Interventionskonzept der Bonner Polizei fortführen, jedoch die Präsenz in Innenstadt, Parks und Ortsteilen mit regelmäßigen Fußstreifen erhöhen. Wir regen einen verstärkten Austausch zwischen Verwaltung, Polizei und Politik zu Sicherheitsfragen an;

- dass bei der Feuerwehr und den Hilfsorganisationen alle erforderlichen Investitionen getätigt werden, um den dort Tätigen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten. Die Haupt- und Ehrenamtlichen dort leisten einen wesentlichen Beitrag zu Gefahrenabwehr und Prävention. Dies geht mit einem persönlichen Risiko einher.

Bad Godesberg weiterentwickeln

Der Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort Bad Godesberg ist insgesamt gut aufgestellt. Um am Ball zu bleiben, müssen wir unseren Stadtbezirk aber weiterentwickeln.

- Bad Godesberg braucht ein Gründerzentrum, das preiswerte Büros für Gründer*innen und Start-Ups und auch Co-Working-Spaces anbietet.
- Der Erhalt von Gewerbeflächen ist für die nächsten Jahre eine der zentralen Aufgaben, um die Entwicklung vorhandener und neuer Gewerbe- und Handwerksbetriebe zu unterstützen.
- Wir unterstützen die Absicht der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg nachdrücklich, in Bad Godesberg einen Studiengang für Cybersicherheit einzurichten. Die vorhandenen Institutionen Telekom, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und das Cyber-Abwehrzentrum der Bundeswehr bieten dafür ein ideales Umfeld.
- Wir gründen das erste offene virtuelle Heimatmuseum Bad Godesberg und bauen es kontinuierlich aus.
- Wir wollen die Zweckentfremdungssatzung konsequent durchsetzen und medizinischen Tourismus nur noch in lizenzierten Unterbringungsmöglichkeiten erlauben, damit örtliche Bevölkerung und internationale Patienten mit ihren Familien nicht mehr um das örtliche Wohnungsangebot konkurrieren.
- Wir rücken die Godesburg als Wahrzeichen in der Wahrnehmung wieder näher an die Innenstadt. Wir bauen neue, gut ausgeleuchtete Wege auf den Berg.

Mehr Leben in der Innenstadt

Bad Godesberg hat mit seiner Innenstadt und seinen Geschäften, Dienstleistern und Gastonomen ein echtes Pfund, das es zu erhalten gilt. Wir wollen die guten Pläne wahr machen und vor allem mehr Leben in die Innenstadt bringen.

UNSER FAHRPLAN FÜR BAD GODESBERG

- Bad Godesberg soll wieder ein Bürgeramt haben, das den Namen auch verdient – mit vollem Service für die Bürger*innen in Bad Godesberg und Öffnungszeiten an allen Werktagen;
- Die Innenstadt braucht eine Schönheitskur: Der Einzelhandel ist eine der stärksten Seiten der Godesberger Innenstadt. Wir wollen, dass die Einzelhändler auch in Zukunft ihre Geschäfte erfolgreich und in einer attraktiven Umgebung führen können. Dazu braucht es aber mehr als nur kostenloses WLAN.
- Plätze und Wege müssen erneuert sowie die Fassaden zahlreicher Gebäude aufgewertet werden. In einzelnen Bereichen wollen wir auch gezielt Neubauten fördern.
- Bei der Sanierung müssen zugleich die baulichen, technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen werden, um unsere Einzelhändler fit zu machen für den Online-Handel – insbesondere brauchen wir schnelles Internet und rückwärtige Erreichbarkeit der Geschäfte für Lieferverkehr, um die Fußgängerzone freizuhalten.
- Wir müssen mehr Plätze zum Genießen, Verweilen und Staunen schaffen. Bad Godesberg hat tolle Voraussetzungen mit Attraktionen wie dem Kurpark, der Godesburg oder den Mineralquellen. Sie sind nur leider im Moment recht unattraktiv. Das wollen wir ändern!

Preiswert Wohnen in der Stadt

Klingt wie ein Tagtraum? Das wollen wir nicht länger akzeptieren. Hier wartet eine der großen Aufgaben der nächsten Jahre: Unser Stadtbezirk benötigt mehr und preiswerteren Wohnraum, gerade auch für Familien und wirtschaftlich Schwächere. Denn unsere Bevölkerung wächst. Daher wollen wir pro Jahr mindestens 250 zusätzliche Wohnungen in Bad Godesberg schaffen – aus Umweltgründen in der Stadt, nicht außerhalb. Daher werden wir:

- planvoll und mit Augenmaß nachverdichten – das Zentrum urbaner und dichter bebauen, nach außen hin aufgelockerter. Der Charakter der Wohngebiete soll dabei erhalten bleiben, aber wir werden Baulücken konsequent schließen und an geeigneten Stellen, beispielsweise in der Fußgängerzone, aufstocken;

- gezielt neue Baugebiete ausweisen. Geeignete Flächen sind beispielsweise der Lannesdorfer Hang oberhalb der Evangelischen Frauenhilfe sowie der Bereich Michaelsschule/Aennchenplatz;
- konsequent eine 30%-Quote für sozialen Wohnungsbau sowie weitere 20% preisgebundenen Wohnraum bei allen Neubauten durchsetzen;
- die Vebowag mit den nötigen Mitteln sowie Flächen unterstützen, damit sie auch in Bad Godesberg in viel größerem Umfang neue, preiswerte Wohnungen bauen und alte sanieren oder zurückkaufen kann;
- Die zusätzlichen Anforderungen an die Infrastruktur müssen zugleich gelöst werden. Insbesondere brauchen größere Neubaugebiete einen Stadtbahnanschluss, aber auch gute Kindergärten, Schulen und Nahversorgung;
- Bei neuen Planungen ist die Einhaltung hoher ökologischer Standards zwingend. Das gilt für die Ausrichtung der Gebäude, um den Frischluftzufluss nicht über Gebühr zu stören, aber auch für die Bauweise der Gebäude und öffentlichen Flächen.

Bad Godesberg bewegen

Unbestreitbar ist: Der Mensch muss mobil sein – von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter. Und diese Mobilität muss umweltgerecht sein. Heute quälen sich viele im Verkehr. Das werden wir ändern! Wir wollen einen nutzerfreundlichen, die Umwelt so wenig wie möglich schädigenden Verkehr. Wo irgend möglich, sollte Bus-, Bahn- und Radverkehr Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt werden. Ohne konsequenten Ausbau von Bus-, Bahn- und Radwegen sind die Bonner Verkehrsprobleme nicht zu lösen.

Bus & Bahn müssen billiger, zuverlässiger und bequemer werden

- Dazu brauchen wir eine neue Tarifstruktur im VRS. Weitere Preiserhöhungen für Tickets lehnen wir ab.
- Die Stadtwerke müssen ihre Hausaufgaben machen, auf der Schiene wie auf der Straße. Bus & Bahn müssen pünktlicher werden. Wir unterstützen das mit Busspuren und Vorrangschaltungen.
- Umweltfreundliche Fahrzeuge mit WLAN und Klimaanlage sind bei uns Pflicht, nicht Kür.

UNSER FAHRPLAN FÜR BAD GODESBERG

- Wir wollen ein eigenständiges Busnetz, das an die Bedürfnisse Bad Godesbergs angepasst ist durch bessere Verbindungen zwischen den Stadtteilen und die Trennung der verspätungsanfälligen Langläuferlinien am Hauptbahnhof.

Carsharing ausbauen

In vielen Städten hat sich Carsharing bereits als echte Alternative zum eigenen Auto bewährt. Jedoch fehlt es in Bad Godesberg bisher an ausreichenden Angeboten. Daher setzen wir uns dafür ein, dass in Bad Godesberg zusätzliche Carsharing-Stationen errichtet werden.

- Wir wollen eine größere Carsharing-Station mit verschiedenen Fahrzeugtypen in Bad Godesberg-Mitte und am Bahnhof Mehlem sowie weitere Stationen in den Zentren der Ortsteile etablieren. Alle Stationen müssen gut mit Bus und Bahn erreichbar sein.
- Dafür wollen wir bereits in Bonn etablierte Unternehmen dabei unterstützen, Stationsflächen in Bad Godesberg zu finden und städtische Parkplätze zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellen.
- Langfristig wollen wir in Bonn und Bad Godesberg ein Carsharing-System ohne feste Ausleihstationen etablieren.

Zentrale Umsteigehaltestelle:

Am Bahnhof Bad Godesberg laufen alle Verkehrsträger zusammen – Regionalverkehr, Stadtbahn, Bus, Rad und Auto. Aber nicht einmal Einheimische verstehen, wo genau.

- Hier muss eine übersichtliche, bequeme Umsteigehaltestelle gebaut werden, die alle Verkehrsträger mit kurzen Wegen miteinander verknüpft.
- Kurzfristig brauchen wir klare Wegweiser und eine große Anzeigetafel für Zeit und Ort der nächsten Abfahrten.

Neue Stadtbahnlinien bauen, Schnellbusse für die Zwischenzeit:

Bad Godesberg braucht auch in der Fläche gute, schnelle Stadtbahnen.

- Die lange geplanten Bahnen für Mehlem und Friesdorf müssen realisiert werden.
- Wir wollen zusätzliche Planungen für eine Stadt- oder Seilbahn zum Heiderhof.
- Wegen des langen Planungszeitraums für neue Stadtbahnen sollen in der Zwischenzeit Schnellbuslinien eingerichtet werden.
- Die Rheinstrecke braucht ein drittes Gleis, um die geplante S-Bahn von Mehlem nach Köln zu realisieren.

Vorrang für sichere Radwege:

Das Fahrrad ist gerade in Bonn schon heute eine gute Alternative zum Auto. Die Wege für Radler müssen bequemer und sicherer werden:

- Wir wollen durchgehende, sichere und gut beleuchtete Fahrradwege für die wichtigsten Verbindungen herstellen. Wo es erforderlich ist, müssen dafür im Einzelfall auch Parkplätze geopfert werden. Insbesondere muss eine durchgängige Beleuchtung an der bahnparallelen Radstrecke sowie am Rheinufer zügig realisiert werden.
- Wir brauchen mehr Abstellmöglichkeiten an zentralen Punkten. Verleihsystem und Fahrradparkhaus unterstützen wir.
- Die Mitnahme von Fahrrädern in Bussen & Bahnen muss verbessert werden, insbesondere an Bergstrecken.

Bildung von der Kita bis zur Weiterbildung

Bildung gehört zu uns: Viele Familien finden in Bad Godesberg eine neue Heimat. Sie brauchen Kindertagesstätten und Schulen genauso wie eine starke Musik- und Volkshochschule vor Ort. Wir organisieren in Bonn den Ausbau. Mit uns wird dieser nun auch in Bad Godesberg spürbar:

- Wir schaffen für alle Kinder in den nächsten fünf Jahren einen Kita- und OGS-Platz. Damit stellen wir die skandalösen Engpässe endlich ab.

UNSER FAHRPLAN FÜR BAD GODESBERG

- Wir gründen für die Schülerinnen und Schüler mindestens drei neue Grundschulen: damit werden die Klassen kleiner und alle können gefördert werden.
- Wir holen Bonns sechste Gesamtschule nach Bad Godesberg. In keinem anderen Stadtteil ist der Bedarf höher.

Sport, Kultur und Freizeit

Bad Godesberg leidet unter einem riesigen Sanierungsstau! Viele öffentliche Gebäude wurden jahrelang nicht in Schuss gehalten. Kurfürstenbad und Stadthalle sind nur die traurigsten Beispiele. Wir werden diesen Missetand beenden und städtische Gebäude nicht mehr verfallen lassen. Dazu werden wir:

- ein Sanierungskataster für Bad Godesberg mit allen Freizeit-, Sport- und Kulturstätten erstellen und konsequent in den Erhalt unserer Infrastruktur investieren;
- die Stadthalle als Versammlungs- und Veranstaltungsort für die Bad Godesberger Bürger*innen erhalten und sie zügig sanieren;
- ein neues Kurfürstenbad am selben Standort mit Lehrschwimmbekken errichten, entsprechend unserer Godesberger Bädertradition, mit dem Profil eines Gesundheits- und Wellnessbades. Dazu gehören eine öffentliche Sauna, ein Therapiebecken und unsere Heilquellen;
- das Schauspiel in Bad Godesberg erhalten und sanieren! Es hat eine Schlüsselfunktion für ganz Bonn. Es soll sich zukünftig stärker für neue Zielgruppen öffnen durch Angebote für Neubürger*innen, Jugendliche, Ältere und Familien mit Kleinkindern (Kinderbetreuung);
- die Freibäder in Rüngsdorf und Friesdorf erhalten und modernisieren;
- die vielfältige Kulturlandschaft Bad Godesbergs erhalten, indem wir die vielen privaten Kulturschaffenden besser unterstützen. Wir wollen das Kleine Theater finanziell fördern und einen Ausstellungsort für die Kunstwerke von Paul Magar und anderen Bad Godesberger Künstler*innen schaffen;
- die Musikkultur stärken, indem wir die Musikschule erhalten und sanieren. Mehr Konzerte soll es im Kurpark geben – wie „Musik im Park“ – und auch in der Redoute und auf dem Podium des Moltkeplatzes;
- das Deutsche Museum und unsere Stadtbibliothek als Bildungsort gerade für Kinder und Jugendliche erhalten und modernisieren.

UNSER TEAM FÜR DIE BEZIRKS- VERTRETUNG BAD GODESBERG



Gabriel Kunze

kontakt@gabrielkunze.de



Angelika Stabenow

a.stabenow@spd-bonn.de



Dr. Uli Barth

u.barth@spd-bonn.de



Carola Niemann

c.niemann@spd-bonn.de



Klaus Lehmann

k.lehmann@spd-bonn.de



Evelyn Simon

e.simon@spd-bonn.de

UNSER TEAM FÜR DEN STADTRAT



Gabriel Kunze
Wahlbezirk: **Friedsdorf**
kontakt@gabrielkunze.de



Daniela Krahl
Wahlbezirk: **Villenviertel Rüngsdorf**
d.krahl@spd-bonn.de



Benedikt Pocha
Wahlbezirk: **Plittersdorf Hochkreuz**
kontakt@benedikt-pocha.de



Dr. Uli Barth
Wahlbezirk: **Bad Godesberg-Mitte**
u.barth@spd-bonn.de



Martin Schulz

Wahlbezirk: **Heiderhof Muffendorf**

m.schulz@spd-bonn.de



Gieslint Grenz

Wahlbezirk: **Pennenfeld Lannesdorf**

g.grenz@spd-bonn.de



Albert Lopez-Torres

Wahlbezirk: **Mehlem**

kontakt@albertspd.de

Fotos: s.h. schroeder
Titelbild: Adobe-Stock

www.spdbadgodesberg.de

